

Ein Tor für den Stadtpark von Santa Cruz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **84 (1997)**

Heft 9: **Ingenieur formt mit = L'ingénieur participe à la mise en forme =
The engineer as co-designer**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-63632>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Tor für den Stadtpark von Santa Cruz ▼

Mario Botta hat für den Stadtpark von Santa Cruz de la Sierra in Bolivien einen monumentalen «Eingang» geschaffen, das *Monumento* «Cumbre de las Americas»: zwei gewaltige mehrgeschossige Eckbauten, die – nachts durch einen Laserstrahl von Turm zu Turm miteinander verbunden – ein virtuelles Tor bilden.

Im konzentrisch angelegten Strassennetz der Kolonialstadt ist der Park eine grüne Insel, ein rechteckiger Freiraum, umgeben von Zubringerstrassen zu den umliegenden Häuserblöcken. Er sollte zur Altstadt hin einen Eingangsbereich erhalten.

Mario Botta löste diese Aufgabe, indem er die beiden entsprechenden Ecken des Parkes durch

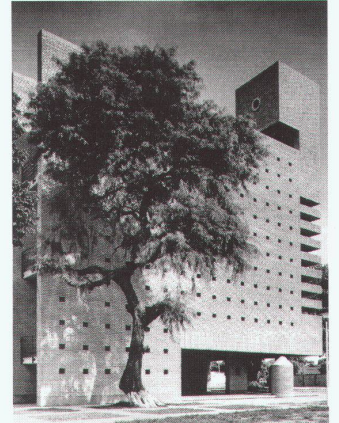
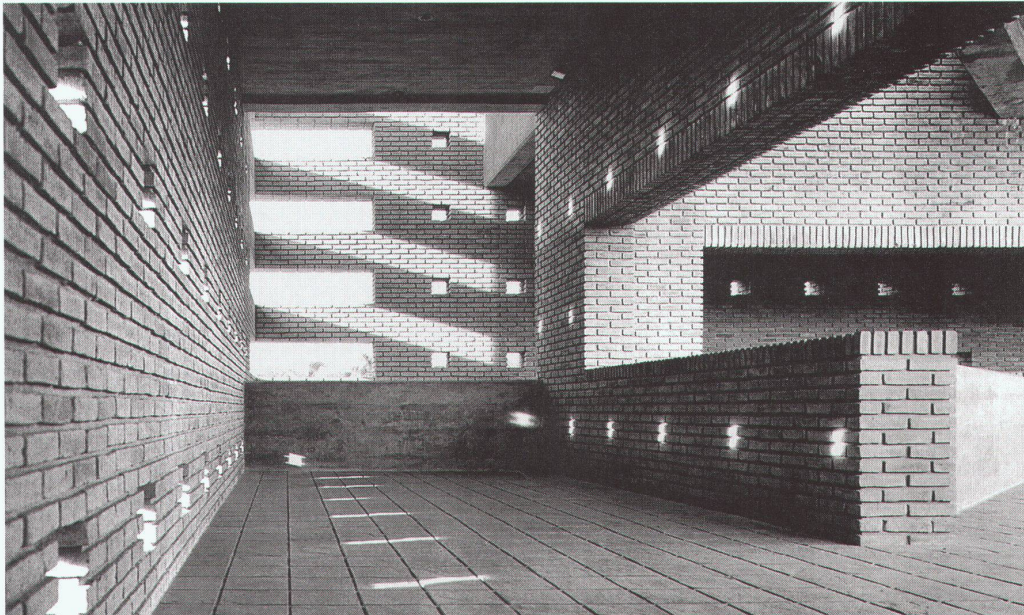
mehrgeschossige Türme «befestigte». Treppen führen zu Aussichtsbalkonen, die den Blick auf den Park freigeben. Am Boden sind die Eckbauten durch eine Wasserrinne mit regelmässig verteilten Springbrunnen verbunden. Nachts senden die teleskopartigen Turmfortsätze einen Laserstrahl aus, der ein virtuelles Tor in den Raum zeichnet.

Die Struktur soll als gebautes

Zeichen verstanden werden, das eine Beziehung eingeht und Relationen setzt zur umgebenden Stadttextur. Die «offenen» Mauerscheiben der Türme sollen den skulpturalen Charakter des Eingriffes aufzeigen, der wie eine *promenade architecturale* unerwartete Ausblicke auf den Park eröffnet.

Mit bestimmend für den Bau war auch die Zusammenarbeit

Bottas mit dem einheimischen Architekten Louis Fernandes de Cordova. Viele Details mussten auf die ortsüblichen konstruktiven und operativen Methoden und Möglichkeiten zugeschnitten werden. Unter der Leitung von Louis Fernandes de Cordova wurde das ansehnliche Bauwerk in einer Tag-und-Nacht-Aktion mit bis zu vierhundert Arbeitern in nur drei Monaten fertiggestellt.



Monumento «Cumbre de las Americas», Santa Cruz de la Sierra, Bolivien, 1996
Architekten: Mario Botta, Lugano, mit Louis Fernandes de Cordova & Roda S.R.L., Santa Cruz

Fotos: Pino Musi

